

Bruttoinlandsprodukt steigt im ersten Quartal um 0,6 Prozent

Die rheinland-pfälzische Wirtschaft ist auch im ersten Quartal 2018 gewachsen. Die Wachstumsdynamik nahm leicht zu. Vorläufigen, indikatorgestützten Berechnungen zufolge stieg das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2018 gegenüber dem Vorquartal preis-, kalender- und saisonbereinigt um 0,6 Prozent. Im Vergleich zum ersten Quartal 2017 erhöhte sich die Wirtschaftsleistung im Land um 2,7 Prozent.

Wachstumsimpulse kamen vor allem aus der Industrie. Die Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe stieg gegenüber dem vierten Quartal 2017 preis-, kalender- und saisonbereinigt um 1,3 Prozent. Die Entwicklung der kalender- und saisonbereinigten Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe zeigt, dass – auch aufgrund von Sondereffekten – vor allem die Konsumgüterindustrie kräftig zulegte. Von den drei größten Branchen trugen

der Fahrzeugbau und der Maschinenbau zum Wachstum bei, während die Umsätze in der Chemischen Industrie stagnierten.

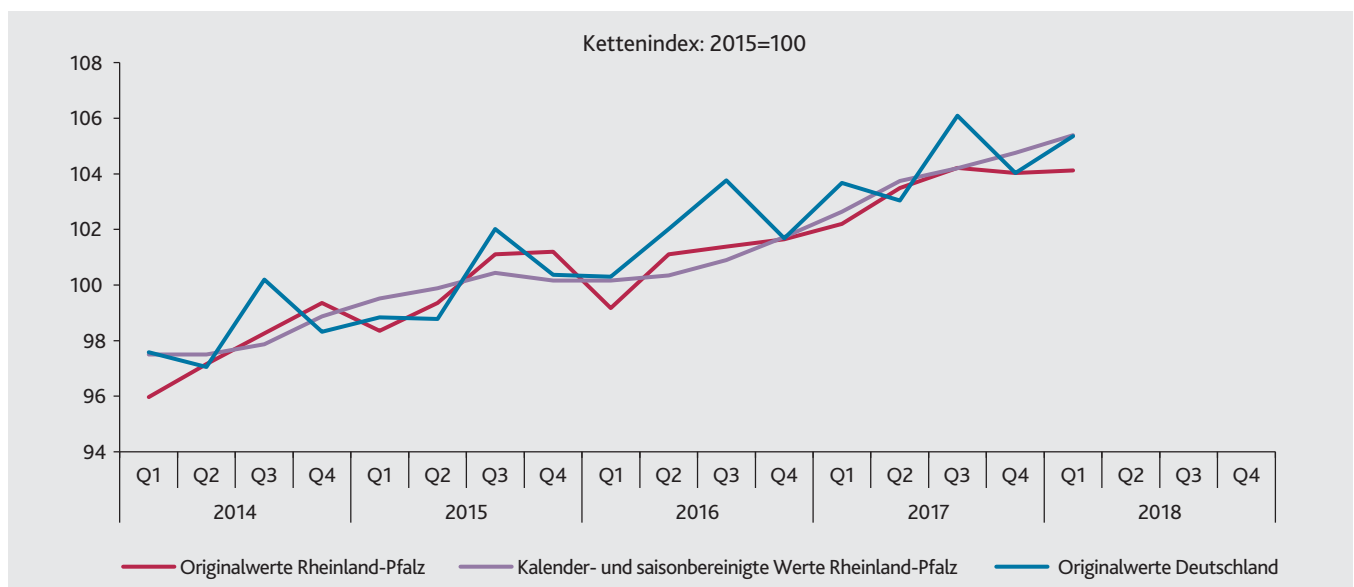
Auch im Baugewerbe erhöhte sich die Wertschöpfung. Sie nahm preis-, kalender- und saisonbereinigt um 0,4 Prozent zu. Zwar verzeichnete das Bauhauptgewerbe steigende Umsätze. Das Ausbaugewerbe musste jedoch Umsatzeinbußen hinnehmen.

In den Dienstleistungsbereichen nahm die Wertschöpfung um 0,4 Prozent zu. Ein Blick auf die Umsatzentwicklungen in einzelnen Branchen der Dienstleistungsbereiche zeigt, dass sich kalender- und saisonbereinigt vor allem der Kfz-Handel positiv entwickelte. Dagegen gingen die Umsätze unter anderem in den Bereichen „Verkehr und Lagerei“ sowie „freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister“ im ersten Quartal zurück.

Konjunkturberichterstattung

Kern der Konjunkturberichterstattung ist die Quartalswachstumsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts, die mit einem statistischen Verfahren indikatorgestützt geschätzt und anschließend kalender- und saisonbereinigt wird. Jahresergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt werden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ berechnet. Die Quartalsergebnisse zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Rheinland-Pfalz beruhen auf einer ökonometrischen Schätzung, bei der die vom Arbeitskreis ermittelten Jahresergebnisse mithilfe von quartalsweise vorliegenden Indikatoren aus den Unternehmensstatistiken (z. B. Umsätze und Beschäftigte nach Wirtschaftsbe-
reichen) auf die Quartale verteilt werden. Eine detaillierte Betrachtung der konjunkturellen Lage und Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen (Industrie, Baugewerbe, Handel und ausgewählte sonstige Dienstleistungsbereiche) enthält der Bericht „Konjunktur aktuell“. Der Bericht wird vierteljährlich aktualisiert und kann unter www.statistik.rlp.de/de/gesamtwirtschaft-umwelt/konjunktur-aktuell/konjunkturanalyse/ kostenfrei als PDF heruntergeladen werden.

Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, verkettet) in Rheinland-Pfalz und in Deutschland 2014–2018 nach Quartalen



Daten zur Konjunktur

Indikator	Q3 2017	Q4 2017	Q1 2018	Q3 2017	Q4 2017	Q1 2018
	Veränderung zum Vorquartal in %			Veränderung zum Vorjahresquartal in %		
Saison- und kalenderbereinigte Werte						
Bruttoinlandsprodukt	0,5 ^r ↗	0,4 ^r ↗	0,6 ↗	3,3 ↗	2,9 ^r ↗	2,6 ^r ↗
Erwerbstätige	0,3 ↗	0,2 ↗	0,3 ↗	1,2 ↗	1,1 ↗	1,1 ↗
Originalwerte						
Arbeitsmarkt ^{1,2}						
Arbeitslose	-3,1 ↓	-2,1 ↓	4,6 ↗	-6,3 ↓	-8,9 ↓	-8,4 ↓
Gemeldete Stellen	7,2 ↗	-2,6 ↓	1,2 ↗	18,7 ↗	20,1 ↗	11,1 ↗
Verbraucherpreisindex ²						
Insgesamt	0,6	0,9	0,1	1,7	1,5	1,7
Kerninflation ³	0,5	0,8	0,1	1,3	1,4	1,6
Betriebe und Unternehmen						
Betriebsgründungen	4,0 ↗	-4,3 ↓	22,9 ↗	-1,7 ↘	4,2 ↗	4,4 ↗
Betriebsaufgaben	25,7 ↗	21,1 ↗	2,5 ↗	2,1 ↗	13,2 ↗	9,9 ↗
Unternehmensinsolvenzen	5,9 ↗	-15,3 ↓	18,1 ↗	2,1 ↗	-23,9 ↓	16,7 ↗
Außenhandel ⁴						
Ausfuhr	-1,3 ↘	-0,9 ↘	11,2 ↗	5,0 ↗	8,2 ↗	9,8 ↗
Einfuhr	-1,0 ↘	4,7 ↗	5,3 ↗	18,7 ↗	18,0 ↗	15,1 ↗
Gästeübernachtungen ⁵	23,1 ↗	-32,6 ↓	-31,6 ↓	-0,2 ↘	2,4 ↗	6,0 ↗
Saison- und kalenderbereinigte Werte						
Auftragseingänge (preisbereinigt)						
Verarbeitendes Gewerbe	2,1 ↗	1,7 ↗	1,5 ↗	12,1 ↗	10,0 ↗	8,2 ↗
Inland	1,2 ↗	1,6 ↗	2,2 ↗	9,1 ↗	7,3 ↗	7,5 ↗
Ausland	2,3 ↗	1,4 ↗	1,6 ↗	13,6 ↗	10,9 ↗	8,5 ↗
Chemische Industrie	1,2 ↗	1,2 ↗	0,6 ↗	11,5 ↗	9,5 ↗	6,1 ↗
Fahrzeugbau	-0,3 ↘	2,4 ↗	-0,6 ↘	9,2 ↗	4,0 ↗	2,4 ↗
Maschinenbau	3,9 ↗	3,9 ↗	5,1 ↗	12,9 ↗	15,8 ↗	16,1 ↗
Bauhauptgewerbe ⁶	0,4 ↗	5,1 ↗	3,4 ↗	0,6 ↗	5,0 ↗	7,1 ↗
Produktionsindex (preisbereinigt)						
Verarbeitendes Gewerbe	1,7 ↗	2,3 ↗	9,1 ↗	4,2 ↗	6,4 ↗	15,1 ↗
Chemische Industrie	0,2 ↗	2,8 ↗	-0,8 ↘	-2,4 ↓	1,8 ↗	2,5 ↗
Fahrzeugbau	-0,3 ↘	7,2 ↗	2,1 ↗	-7,4 ↓	2,5 ↗	8,7 ↗
Maschinenbau	3,8 ↗	2,1 ↗	4,3 ↗	12,3 ↗	13,9 ↗	14,3 ↗
Umsatz (nominal)						
Bauhauptgewerbe	1,8 ↗	-3,4 ↓	0,6 ↗	14,1 ↗	7,1 ↗	3,7 ↗
Ausbaugewerbe	-3,0 ↓	-2,5 ↓	-2,6 ↓	4,6 ↗	-2,3 ↓	-5,9 ↓
Umsatz (preisbereinigt) ⁴						
Großhandel	0,1 ↗	-3,1 ↓	-0,5 ↘	2,8 ↗	-1,3 ↘	-3,4 ↓
Einzelhandel	0,2 ↗	-0,9 ↘	-0,3 ↘	2,7 ↗	0,9 ↗	-0,1 ↘
Kfz-Handel	0,0 ➡	1,5 ↗	0,5 ↗	2,1 ↗	2,6 ↗	2,7 ↗

1 Quelle: Bundesagentur für Arbeit. – 2 Veränderung am Quartalsende. – 3 Gesamtindex ohne Nahrungsmittel und Energie. – 4 Vorläufige Ergebnisse. – 5 Einschließlich Privatquartiere, ohne Camping. – 6 Nominale Auftragseingänge.

Die Veränderung beträgt 2% und mehr (↗), zwischen 0 und 2% (↗), zwischen -2 und 0% (↘), mehr als -2% (↓) oder 0 (→).

Stand der Daten: 27. Juni 2018